



Boykott der WM22?!

Die Evangelische Jugend im Rheinland kritisiert die Entscheidung der FIFA die WM 2022 in Katar stattfinden zu lassen. Sportlicher Wettbewerb soll dazu dienen, dass Menschen sich wertschätzend messen können und die Verständigung zwischen Nationen, Kulturen und Teams gefördert wird. Keinesfalls darf sportlicher Wettbewerb instrumentalisiert werden, um undemokratische Prozesse, Strukturen, Staaten und Institutionen zu legitimieren, aufzuwerten und (finanziell) zu fördern. Aus diesem Grundverständnis heraus und den grundsätzlichen Werten und Überzeugungen der Evangelischen Jugend im Rheinland folgend, ist es für die Evangelische Jugend im Rheinland nicht verantwortbar, die WM in Katar mit Veranstaltungen in der Form zu begleiten, wie es bei den bisherigen EMs und WMs üblich war.

Die EJiR sieht die Notwendigkeit, nicht nur ihrem Bildungsauftrag nachzukommen und jungen Menschen einen Zugang zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der WM zu ermöglichen, sondern auch das Bedürfnis junger Menschen nach gemeinsamen Erleben von Sport-Großveranstaltungen ernst zu nehmen und entsprechende Angebote zu gestalten.

Daher ermutigt sie Einrichtungen und Gemeinden, Aktionen und Projekte zur WM 2022 durchzuführen und diese konsequent zur Auseinandersetzung mit den kritischen Themen hinsichtlich der Vorbereitung und Durchführung der WM in Katar zu nutzen. Zu den kritischen Themen zählen unter anderem die Verletzung von Menschenrechten in Katar, die soziale Ungleichheit in Katar, die Korruption in Katar und in der FIFA und die Auswirkungen auf das Klima.

Darüber hinaus nimmt die EJiR eine bisher unkritische Auseinandersetzung des DFBs mit der Austragung der WM in Katar wahr. Sie fordert auch im DFB eine kritische Auseinandersetzung, die in einem Boykott der deutschen Fußballnationalmannschaft enden sollte.



Evangelische Jugend im Rheinland

Gleichzeitig ermutigt die EJiR Medien und Journalisten dazu, die WM nicht nur als reines Sportevent zu kommentieren und zu feiern, sondern die kritischen Punkte konsequent zu benennen und so einem Bildungsanspruch gerecht zu werden.

Die Delegierten der EJiR in Gremien außerhalb der EJiR werden gebeten, das Thema und die Haltung der EJiR in geeigneter Form in den anderen Gremien einzubringen.

Der Vorstand wird gebeten die Beschaffung von Informationsmaterial zu koordinieren und diese den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Beschlossen durch die Delegiertenkonferenz der Evangelischen Jugend im Rheinland am 26.09.2021